

# Ramadan in Tunesien:

## Andacht im Zeichen der Solidarität

> Tunis, Nour-eddine Saoudi

Der Monat Ramadan hat in Tunesien, wo das Leben noch von Bräuchen und Traditionen bestimmt wird, seine ganz besondere Ausprägung. Die Familien dekorieren ihre Häuser und die Moscheen und Minarette werden neu gestrichen und nachts angestrahlt.



Ein Souk in der Hauptstadt Tunis  
سوق العاصمة تونس



Frische Datteln auf dem Tozeur Souk  
تمور في سوق توزر



Bäckerei auf dem Markt in Sousse  
الخباز في سوق سوسة

**W**ährend des Ramadan wächst die Zahl der Moscheebesucher beträchtlich an. Tausende beten regelmäßig die 'Asr' (Nachmittagsgebete) und nehmen an den 'Dikr' (religiösen Gebetskreisen) teil, die täglich nach den Gebeten des 'Asr' und 'Maghreb' (Sonnenuntergang) in den Moscheen stattfinden. Selbst die 'Tarawih' und die 'Isha'-Gebete (Abendgebete) werden den Tunesiern im Ramadan gewissermaßen zur Pflicht. Sie werden oft gemeinsam gebetet, um den Familienverband zu stärken. Die Moscheen sind häufig überfüllt, so dass Männer und Frauen auf den Plätzen und Straßen vor den Moscheen beten, was ich selbst in mehreren Moscheen in Tunis und v. a. an der berühmten Zaytouna-Moschee im Stadtzentrum beobachten konnte.

**“ Ein besonderes Phänomen ist dabei vor allem der starke Zulauf von Jugendlichen in den letzten Jahren, der oft als 'Renaissance des Glaubens' bezeichnet wird und im Ramadan die tunesische Gesellschaft bereichert. 'Wacht auf zum Suhour', wer bereits eingeschlafen ist, der wird vom Ruf des durch die Straßen ziehenden 'Msaharati' geweckt. ”**

Eine besonderes Phänomen ist dabei vor allem der starke Zulauf von Jugendlichen in den letzten Jahren, der oft als "Renaissance des Glaubens" bezeichnet wird und im Ramadan die tunesische Gesellschaft bereichert.

Im Ramadan sind die tunesischen Familien vereint. Er wird von den Tunesiern deshalb auch als "Monat der Zusammenkunft"

bezeichnet, denn die Familienmitglieder treffen sich jeden Tag zum Futur (dem Fastenbrechen) an einem Tisch. Der Geist von Solidarität und Brüderlichkeit bestimmt die Tage des Ramadan. Häufige Besuche innerhalb der Familie und bei Freunden stärken den Zusammenhalt.

Viele Familien, die in der Nähe einer Moschee wohnen bieten den Gläubigen ▶

Milch und Datteln vor und nach den Gebeten an. In den Städten werden Arme und Bedürftige aus Solidarität eingeladen am Fastenbrechen teilzunehmen.

Das Dienstleistungsgewerbe und der Handel florieren, gerade in Städten, in denen berufstätige Frauen nicht die Zeit dazu haben, die erforderlichen Speisen entsprechend vorzubereiten. Die Straßen der Städte werden jeden Abend von Tausenden belebt, die sich nach den Gebeten versammeln und die angenehm kühlen Abende im Kreis der Familie und den Freunden genießen.

### Tunesische Besonderheiten und Feste

Bereits im Monat Shawwal fangen die geistig moralischen wie materiellen Vorbereitungen für den Ramadan in den tunesischen Familien an. Besonders die Frauen, die verantwortlich für die Zubereitung der Mahlzeiten sind, haben viel zu tun.

Das traditionelle 'Hlalem', eine konzentrierte Paste, aus der die tägliche Suppe zubereitet wird; die 'Bssissa', eine sehr nahrhafte Mischung aus Mais, Koriander, Kichererbsen, Zucker, Olivenöl und Salz und die 'Brik', frittierte dreieckige Waffeln voller Eier mit Fleisch oder Fisch sind vorzubereiten.

Die langen geselligen Abende in Familienatmosphäre während des Ramadans werden in den meisten Städten von vielfältige kulturellen Veranstaltungen begleitet. Die "Abende des Ramadan in Tunis" zählen zu den Hauptereignissen. Es handelt sich um ein Festival, das alljährlich im städtischen Theater und an einigen traditionellen Schauplätzen in der Hauptstadt stattfindet.

Ab Mitte des Ramadans beginnen die Frauen damit den Kuchen für die 26. Nacht, die 'Laylate Al Qadr' (Nacht des Schicksals) vorzubereiten. In dieser Nacht sind die Moscheen voller Gläubiger und die Geschäfte haben bis spät in die Nacht

**“ In allen muslimischen Ländern wird der Fastenmonat Ramadan als ein Monat gefeiert, indem den kulinarischen Genüssen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. ”**

**“ Zur 'Suhour', der zweiten Mahlzeit ist man wieder zu Hause. Sie besteht traditionell aus "Al-masfouf", einer Art Couscous mit heißer Milch und Datteln oder aus 'Labssissa' und wird mit schwarzem Tee serviert. ”**



**Baklawa**  
البقلاوة



**Frischer Fisch auf dem Markt in Sousse**  
سمك طازج في سوق سوسة

geöffnet, denn die Familien gehen einkaufen, um ihre Kinder für die Eid el Fitr Feiern einzukleiden. Von überall legt sich eine festliche Stimmung auf die Nacht.

In allen muslimischen Ländern wird der Fastenmonat Ramadan als ein Monat gefeiert, indem den kulinarischen Genüssen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Jedes Land hat seine eigenen Traditionen. In Tunesien gibt es zwei Hauptmahlzeiten: Die erste ist die Futur, die aus einer Suppe, den "Brik" und einer Schüssel mit Fleisch und Gemüse, Couscous mit Fisch oder der 'Ttajine', einer Art gesalzenem Kuchen aus Fleisch, Gemüse, Käse und Eiern aus dem Backofen besteht.

Nach einiger Zeit, in der oft Sendungen des tunesischen Fernsehen über den Ramadan

betrachtet werden, geht man zur Moschee oder macht einen Spaziergang. Die Cafes dienen den Männern zur Unterhaltung, gerade wenn der Ramadan auf den Frühling oder Sommer fällt.

Zur 'Suhour', der zweiten Mahlzeit ist man wieder zu Hause. Sie besteht traditionell aus 'Al-masfouf', einer Art Couscous mit heißer Milch und Datteln oder aus 'Labssissa' und wird mit schwarzem Tee serviert. "Wacht auf zum Suhour", wer bereits eingeschlafen ist, der wird vom Ruf des durch die Straßen ziehenden 'Msaharati' geweckt.

Tunesier wie Marokkaner unternehmen beträchtliche Anstrengungen die geistigen und religiösen Anforderungen im Ramadan mit den Entwicklungen des modernen Lebens in Einklang zu bringen. Der Ramadan in Tunesien vereint das Feierliche mit dem Besinnlichen. ■